

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Besetzungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 78.

Sonnabend, den 28. September 1907.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird die **Geschäftszeit im Handelsgewerbe** anlässlich des **Kirchweihfestes** **Sonntag, den 29. September 1907,** **auf 10 Stunden**

und zwar
vormittags von 7—1/2 9 Uhr,
11—1 „ nachmittags und
nachmittags 1/2 3—9 „ abends

ausgedehnt.
Montag, den 30. September 1907,
sind während des Vormittags-Gottesdienstes die Läden zu schließen.
Bretinig, den 28. September 1907.

Der Gemeindevorstand Pehold.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. J. ab liegt bei Unterzeichnetem die hiesige **Schöffen- und Geschworenensliste** des laufenden Jahres eine Woche lang, das ist bis mit dem 9. dieses Monats, tagsüber von vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus.

Vom Zeitpunkte der Auslegung an und bis zum Ablauf der Auslegungsfrist können gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprüche erhoben werden. Später eingehende Einsprüche finden keine Berücksichtigung.

Zugleich wird auf die Bestimmungen der §§ 31, 32, 33, 34, 35 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des R. S. Gesetzes vom 1. März 1879, welche im Gasthof zum Anker hier und beim Unterzeichneten aushängen, verwiesen.

Bretinig, am 27. September 1907.

Der Gemeindevorstand.
Pehold.

Sächsisches

Bretinig. Am Sonntag hielt der Verband für freiwillige Brandschaden-Unterstützung in Reichenau seine Herbstversammlung ab. Zunächst wurde die Anwesenheitsliste festgestellt. Alsdann beschloss man die Höhe der Beträge, welche den Betroffenen für ihren in diesem Jahre erlittenen Brandschaden übermittelte werden sollen. Ueber den Ort für das Verbandsfest im Jahre 1908 wurde noch kein Beschluss gefasst, dagegen bestimmt, die nächste Verbandsversammlung in Bretinig abzuhalten. Der Arbeiterverein Burkau mit 150 Mitgliedern gelangte einstimmig zur Aufnahme in den Verband.

Bretinig. Das Ende des Talers. Der Zeitpunkt, von welchem ab die Sinterstücke deutschen Gepräges nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, rückt heran. Es darf deshalb darauf aufmerksam gemacht werden, daß, wie schon erwähnt, vom 1. Oktober ab außer den mit der Einföhrung beauftragten Kassen niemand verpflichtet ist, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Bei den Reichs- und Landesbanken werden diese Taler bis zum 30. September 1908 im Wertverhältnisse von 3 Mark gleich einem Taler sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

Pulsnitz. Laut Beschluß der städtischen Kollegien soll in hiesiger Stadt ein neues Postgebäude gebaut werden, und es ist als Platz hierzu das Feld neben dem Grundstück des Herrn Böttner, gegenüber dem Friedhofe, gewählt worden.

Königsbrunn. Der neue Truppenübungsplatz Königsbrunn schreitet immer mehr seiner Vollendung entgegen. Der Grunderwerb, der wesentlich in dem Ankauf der Deschauer'schen Ottershütze, Quosdorf und Hietz besteht, da deren Fluren völlig in ihm aufgehen, ist in der Hauptsache beendet. Insgesamt sind etwa 70 bewohnte Häuser mit etwa 400 Personen zu räumen. Der im Verhältnis zu der Güte des Bodens reichlich bemessene Kaufpreis stellt sich pro Sektar auf etwa über 1400 Mark. Auch die Wegearbeiten und Wasserleitungsanlage, sowie die baulichen Vorarbeiten für das Barackenlager sind bereits kräftig gefördert worden.

Bautzen. Entwichen aus dem hiesigen Stadtkrankenhaus ist am 24. September abends in der 10. Stunde der zur Beobachtung seines Geisteszustandes von der hiesigen Kgl. Landesstrafanstalt dafelbst eingeliefert gewesene Straßgefängene, landwirtschaftlicher Arbeiter Mattias Boieslaus Szernel, geb. im November 1877 in Gynny, Galizien. Der Gefängene, welcher ein gewandtes, aber unruhiges Benehmen hat, hat wegen gemeinschaftlichen Diebstahls noch eine 5 monatliche Gefängnisstrafe zu verbüßen.

Dresden, 28. September. Bei den heutigen Abgeordnetenwahlen zur Zweiten Ständekammer wurden 17 konservative und 16 nationalliberale Abgeordnete gewählt. Die Konservativen verließen hiernach 8 Mandate an die Nationalliberalen, sodas die Zusammensetzung der 2. Ständekammer nunmehr folgende ist: 46 Konservative (bisher 54), 31 Nationalliberale (bisher 29), 3 Freisinnige, 1 Reformier und 1 Sozialdemokrat.

Die Kriminalpolizei in Dresden hat am Dienstag abend in einem Papierladen an der Klaustraße einen guten Fang gemacht. Dem Geschäftsinhaber kam ein etwa 30 jähriger Mann, der einen falschen Bart trug, sehr verdächtig vor. Er verhandigte die Polizei, die den Unbekannten festnahm. Dabei stellte es sich heraus, daß der Festgenommene mit dem aus Hannover verschwundenen Defraudanten und Schwindler Arnold identisch ist, der wegen Unterschlagung von 26 000 Mark gesucht wird. 7000 Mark führte der Mann noch bei sich, außerdem einen Revolver. Mit ihm wurde auch der Bruder und am Mittwoch in aller Fröhe auch die Mutter und die Schwester, die in Dresden wohnhaft sind, festgenommen.

Für heiratlustige Frauen und Jungfrauen. In einem Dresdener Blatte steht folgendes Heiratgesuch: „Klein- geb. Kaufmann, gesund, mit treuem, offenem, gutmütigem Charakter, in mittlerem Alter, der nicht raucht, nicht Stat spielt und keinen Hausknecht (!) braucht, sucht eine liebenswürdige, vermögende Lebensgefährtin.“ — Was will man noch mehr.

Gräfin Montignovo. Das Reutersche Bureau meldet, daß am Mittwoch die Eheschließung der Gräfin mit dem Sänger Toselli in Gegenwart von drei Zeugen vor dem Standesamt Strand in London erfolgt ist.

Als Nachfolger des mit dem 1. November aus dem Heeresdienst ausscheidenden kommandierenden Generals des 19. Armeekorps, General der Infanterie Graf Vitzthum von Eckardt, soll Generalleutnant von Kirchbach, Kommandeur der 3. Division Nr. 82 in Dresden, in Aussicht genommen sein.

Gegen die Bäckereivereinbarung des sächsischen Ministerium des Innern vom 25. Oktober 1906 richtet sich eine an das Ministerium gerichtete Eingabe der Mittelstandsvereinigung im Königreiche Sachsen. In dem Schriftstücke wird ausgeführt, wie durch die Bestimmung, daß der Fußboden der Arbeitsräume höchstens einen halben Meter unter dem Erdboden liegen soll, schwere Beunruhigung in den Kreisen der Bäckerei- und Grundbesitzer herbeigeführt worden ist, da ein großer Teil der heute bestehenden Bäckereien außer Betrieb gesetzt werden müßte. In der Kreis-hauptmannschaft Leipzig ist bereits die

Schließung mehrerer Bäckereien für den 1. Januar 1908 verfügt. Die Möglichkeit des Dispenses für einzelne Fälle genüge nicht. Die Eingabe rügt die Tatsache, daß von dem 60 000 Bäckereihaber umfassenden Verbände kein Sachverständiger zu den Beratungen hinzugezogen wurde und weist auf die Notwendigkeit der Schaffung eines generellen Beirates für die Regierungen hin. Schließlich wird gebeten, den Bestimmungen über die Arbeitsräume keine rückwirkende Kraft zuteil werden zu lassen.

Cunewalde. Zwillingbrüder im Alter von über 87 Jahren starben hier innerhalb 8 Tagen. Der erste, Christian Vogel, wurde am vergangenen Sonnabend beerdigt; sein Bruder Traugott verschied am Mittwoch.

In der Auslieferungssache des Chemikers Färber aus Chemnitz, der des versuchten Verbrechens gegen das leimende Leben beschuldigt ist, sich nach Zürich geflüchtet und sich freiwillig der Rantonpolizei dort stellte, dann aber gegen eine Kaution von 6000 Franken auf freien Fuß gesetzt wurde, ist die Auslieferung nach Deutschland verweigert worden, worauf Färber seine Kaution zurückhalten hat.

Wie ein Schadenfeuer entstehen kann. Wie dem „Annab. Wochenbl.“ aus Weipert gemeldet wird, ist dieser Tage ein Stubenbrand nach zweifelsohner Feststellung dadurch entstanden, daß Sonnenstrahlen auf ein geschliffenes Glas trafen und auf der Gardine einen Brennpunkt verursachten, der das Gewebe in Brand setzte.

Von einem schweren Unglücksfall ist die Familie des Großviehhändlers Herrn H. Schreiber in der Herrenstraße in Stollberg heimgesucht worden. Der 19 jährige Sohn Karl stürzte am Donnerstag mittag beim Birnenschütteln auf einem Nachbargrundstücke infolge Losbrechens eines Astes vom Baume ab und erlitt einen Bruch des rechten Armes, sowie eine schwere Verletzung des Rückgrates. An dem Aufkommen des bedauernswerten Knaben wird gezweifelt.

Planenitz, 25. September. Wie der „B. A.“ aus Reichenbach meldet, ist dort die 19 jährige Lena Schneider vor den Augen ihres kranken Großvaters verbrannt. Das Mädchen war dem Spirituslocher zu nahe gekommen, so daß die Kleider Feuer fingen.

Leipzig. In der Nacht vom 3. zum 4. November 1906 fuhren auf dem Rangierbahnhofe zwei Güterzüge mit solcher Gewalt in einander, daß ein Materialschaden von gegen 116 000 Mark entstand und zwei Bedienstete leichte Verletzungen erlitten. Als Schuldige hatten sich vor einer Strafkammer des Leipziger Landgerichts der Eisenbahnassistent Johann Senfel, der Schirrmann Karl Bichette und der Lokomotivführer Adolf Werner zu

verantworten. Bichette wurde zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen verurteilt. Senfel erhielt 75 Mark Geldstrafe, Werner wurde freigesprochen.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag den 29. und Montag den 30. September: Kirchweihfest.
Sonntag den 29. September: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Prediger Salomo 4, 17.

Montag den 30. September: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Matthäus 21, 13. Motette für gemischten Chor von Verms: Halleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligtum; denn seine Gnade ist besser denn Leben! so will ich dich loben mein Leben lang mit Psalmen und Harven, dich rühmen und loben in Ewigkeit. Halleluja!

An beiden Tagen findet eine Kollekte für die hiesige Gemeindediakonie statt!
Das Rittergutsarmenlegat soll am Sonntag nach dem Gottesdienste verteilt werden.
Gebo ren: der ledigen Fabrikarbeiterin Meta Frida Pehold ein Sohn; dem Maurer Alwin Wiegand Eichhorn ein Sohn; dem Steinarbeiter Johann Stopperka ein Sohn; der ledigen Fabrikarbeiterin Klara Olga Pauller eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Kar Georg Schöne ein Sohn.

Gestorben: Auguste Amalie Anders, Reinweberstehfrau, 71 J. 5 Mon. 8 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Erwin Herbert, S. des Fabrikarbeiters Arthur Erwin Haupe, 227 c.
Aufgebote: Fabrikarbeiter Adolf Paul Siegenalig 61 und Emma Bibby Hoch auf 307. — Maschinenarbeiter Ernst Moritz Leuteritz 43 und Clara Selina Pehold 91 c. — Dachdecker Edwin Otto Schurig 162 c und Anna Martha Lehmann 241 b. — Fabrikpacker Anton Alfred Freudenberg 317 und Martha Maria Schöne 116 b. — Fabrikarbeiter Clemens Erwin Geißler 221 e und Flora Emma Haupe 120. — Klempnergehilfe Hermann Georg Börs 232 b und Flora Anna Clara Liebelt in Reichenau.

Eheschließungen: Färbergehilfe Alexander Martin Reeh 221 b mit Anna Auguste Jentich 221 b.

Sterbefälle: Ernst Otto, S. des Tagearbeiters Ernst Emil Schaler.

Marktpreise in Kamenz

am 26. September 1907.

	höchster Preis	mittlerer Preis	Preis.
50 Rilo	L. P.	L. P.	L. P.
Roggen	10 80	10 —	50 Rilo 3 —
Weizen	10 80	10 —	Stroh 1200 Pfd. 19 —
Gerste	9 40	8 40	Schmalz 2 70
Bücker	8 30	8 —	Butter 1 K (niebriq.) 2 40
Leinöl	10 25	9 75	Erdbein 50 Rilo 12 —
Hirse	16 —	15 —	Stroh 50 Rilo 2 50